

## Antrag

der Abgeordneten **Gudrun Brendel-Fischer, Kerstin Schreyer-Stäblein, Annemarie Biechl, Albert Füracker, Robert Kiesel, Martin Neumeyer, Reinhard Pachner, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel** CSU,

**Dr. Andreas Fischer, Dr. Otto Bertermann, Jörg Rohde, Julika Sandt** und **Fraktion (FDP)**

### **Rahmenbedingungen für haushaltsnahe Dienstleistungen verbessern!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über Angebot und Nachfrage im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen sowie über derzeit bestehende Ausbildungsmöglichkeiten auf diesem Feld zu berichten. Zugleich soll sie sich beim Bund für eine zielgenaue Weiterentwicklung der steuerlichen Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen einsetzen, die aufgrund des Berichts des Bundesrechnungshofs vom 1. Februar 2011 erforderlich wird.

#### **Begründung:**

Haushaltsnahe Dienstleistungen für Kinderbetreuung, Pflege und Hauswirtschaft spielen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine immer wichtigere Rolle. Sie helfen Familien bei der Bewältigung des Alltags, indem sie flexible und zielgenaue Unterstützung bei der täglichen Haushaltsarbeit ermöglichen. Trotz dieser Vorzüge besteht – möglicherweise auch unabhängig vom Bericht des Bundesrechnungshofs vom 1. Februar 2011 – Fortentwicklungsbedarf bei der steuerlichen Förderung von haushaltsnahen Dienstleistungen. Um den Bedarf besser beurteilen zu können, ist eine Übersicht über den gegenwärtigen Umfang dieser Dienstleistungen sowie eine Darstellung der existierenden Ausbildungsmöglichkeiten notwendig. Ziel bleibt unverändert, dass Schwarzarbeit reduziert wird und mehr Familien auf erfolgreiche Formen von hauswirtschaftlichem Dienstleistungsservice setzen können und so qualifiziertes und sozialversichertes Personal beschäftigen.